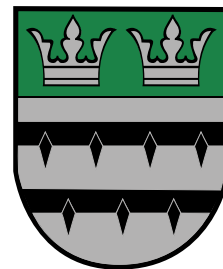


MARKTGEMEINDE EGGERSDORF BEI GRAZ



HERZLICH WILLKOMMEN



Impressum: 1. Auflage 2022; Herausgeber: Marktgemeinde Eggersdorf, Kirchplatz 4, 8063 Eggersdorf bei Graz
Fotos: Kindergartenarchiv; Für den Inhalt verantwortlich: Kindergartenteam Höf-Präbach
Layout & Produktumsetzung: Werbeagentur Matelier

INHALT



Vorwort - Bürgermeister Reinhard Pichler	Seite 4
Vorwort - Kindergarten-Leiterin Ursula Schiffer	Seite 5
Unser Team	Seite 6
Organisatorisches	Seite 7
Pädagogische Grundlagendokumente	Seite 8
Pädagogische Orientierung	Seite 9
Prinzipien für die Bildungseinrichtung	Seite 10
Bildungsbereiche	Seite 12
Emotionen und soziale Beziehungen	Seite 13
Natur und Technik	Seite 14
Bewegung und Gesundheit	Seite 15
Sprache und Kommunikation	Seite 16
Ästhetik und Gestaltung	Seite 17
Ethik und Gesellschaft	Seite 18
Portfolioarbeit	Seite 19
Feste im Jahreskreis	Seite 20
Die Eingewöhnung	Seite 21
Zusammenarbeit mit der Volksschule Eggersdorf	Seite 22
Zusammenarbeit mit den Eltern	Seite 23
Wachsen kann ich da...	Seite 24
Danksagung	Seite 25



VORWORT



Reinhard Pichler, Bürgermeister

**LIEBE ELTERN,
LIEBE
ERZIEHUNGS-
BERECHTIGTE!**

Die Betreuung und Förderung unserer Kinder ist eine der wichtigsten Aufgaben in einer Gemeinde, denn sie sind unsere Zukunft. Wir sind uns dieser Verantwortung bewusst und bemüht, alle Kinder von Anfang an in ihrer Entwicklung bestens zu begleiten und zu unterstützen.

Als Bürgermeister der Marktgemeinde Eggersdorf bei Graz ist es mir ein besonderes Anliegen für eine fortschrittliche und einwandfreie Betreuung unserer Kinder zu sorgen, damit ihnen der Schritt aus der Obhut des Elternhauses in unsere Gesellschaft so leicht wie möglich gemacht wird.

Unser Kindergarten erfüllt dabei wichtige Aufgaben. Er ist unter anderem Bildungsstätte für die soziale, emotionale und mentale Entwicklung ihres Kindes. Die Pädagoginnen unterstützen und fördern jede/n individuell seiner/ihrer Altersgruppe entsprechend und sind bemüht, eine Atmosphäre des Vertrauens und der Geborgenheit zu schaffen. Ihr Kind wird bestmöglich auf den Eintritt in die Schule vorbereitet. Dabei soll es seine Fähigkeiten frei entfalten können, um zu einer fröhlichen, selbstbewussten und eigenständigen Persönlichkeit heranreifen zu können.

Da die Arbeit im Kindergarten eine familienergänzende Erziehung ist, hat

die intensive Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten einen sehr hohen Stellenwert für unsere Pädagoginnen und Betreuerinnen.

Das Bestreben unseres Kindergarten-teams ist es, Ihnen mit diesem Leitfaden, der mit viel Engagement, Zeit und Kreativität erarbeitet wurde, einen Einblick in die tägliche Arbeit unseres Betreuungsteams zu geben. Nutzen Sie auch diese Form der Information.

Der Kindergartenerhalter, die Marktgemeinde Eggersdorf bei Graz, hebt für diese Kinderbetreuungseinrichtung einen sozial gestaffelten Elternbeitrag ein. Die Höhe des Elternbeitrages richtet sich nach vom Land Steiermark vorgegebenen Beitragssätzen, jeweils abhängig vom monatlichen Familiennettoeinkommen bzw. der Betreuungszeit des Kindes. Kinder im verpflichteten Kinderbetreuungs-jahr besuchen die Einrichtung halbtags gratis. Für darüber hinausgehende Betreuungszeiten gilt wiederum die Sozialstaffel.

Den Kindern wünsche ich abschließend, dass sie sich in unserem Kindergarten wohl fühlen und den Eltern, dass sie durch dieses Konzept in ihrem Gefühl bestärkt werden, dass ihre Kinder bei uns gut aufgehoben sind.

VORWORT



Ursula Schiffer, Leitung

LIEBE ELTERN!
LIEBE LESERINNEN
UND LESER!

In Ihren Händen halten Sie unsere Konzeption, die speziell auf den Kindergarten Höf-Präbach abgestimmt ist. Sie soll unsere Arbeit transparent machen, gibt einen Einblick in unser tägliches Tun, zeigt unsere Ziele auf und spiegelt unsere Werte und Vorstellungen wider. Hand in Hand zu arbeiten heißt für uns, sich gegenseitig hohe Wertschätzung zukommen zu lassen, einander auf derselben Augenhöhe zu begegnen und den Weg miteinander zu gehen. Die Kinder sollen dazu angeregt werden, füreinander da zu sein, sich gegenseitig zu helfen und voneinander zu lernen.

Die Zeit bei uns im Kindergarten wird für Ihr Kind von vielen neuen Erfahrungen und Erkenntnissen, welche es in seiner Entwicklung beeinflussen und fördern, geprägt sein. Der Kindergarten ist ein Ort, an dem Ihr Kind als Individuum im Mittelpunkt steht und es in seinem Tun und Handeln geschätzt wird.

Wir freuen uns, dass Ihr Kind unseren Kindergarten besucht und wir es ein Stück seines Weges begleiten dürfen. Ihr Kind soll sich bei uns wohlfühlen, sich entfalten können und Gemeinschaft erleben!

Ich lade Sie ein, in der Konzeption unseres Kindergartens zu schmökern und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

Ursula Schiffer

UNSER TEAM

Jedes Kind, das uns anvertraut wird, ist in seiner Individualität wichtig und einzigartig. Die Anzahl unterschiedlichster Stärken und Vorlieben ist enorm. Diese wollen wir gemeinsam entdecken und teilen, bis wir als Gruppe zusammenwachsen und voneinander profitieren und lernen können. Um Ihre Kinder bestmöglich zu begleiten und zu fördern und um uns stets weiterzuentwickeln, besuchen wir regelmäßig Fortbildungen und tauschen uns in monatlichen Teambesprechungen über die Entwicklung der Kinder und die pädagogische Qualität in unserem Kindergarten aus.

Das Personal besteht aus je einer Pädagogin und einer Betreuerin pro Gruppe. In der Ganztagesgruppe findet zu Mittag ein Personalwechsel statt.



Ursula Schiffer
Gruppenführende Pädagogin
in der Sonnengruppe am
Vormittag, Leitung



Carina Danzl
Gruppenführende Pädagogin
in der Regenbogengruppe am Vormittag



Elke Taucher
Gruppenführende
Pädagogin am
Nachmittag



Eva Kolar
Betreuerin in der Sonnengruppe
am Vormittag



Regina Fürndrat
Betreuerin in der
Regenbogengruppe
am Vormittag

Andrea Berghofer
Betreuerin
am Nachmittag



INTEGRATIVE ZUSATZBETREUUNG

Je nach Bedarf arbeiten wir mit einem Team des Heilpädagogischen Kindergartens MOSAIK zusammen. Das IZB- Team besteht aus einer Sonderkindergartenpädagogin/einem Sonderkindergartenpädagogen, einer Psychologin/einem Psychologen, einer Logopädin/einem Logopäden und einer Physiotherapeutin/einem Physiotherapeuten.

JAHRESBETRIEB

Der Kindergarten Höf-Präbach wird als Jahresbetrieb geführt. Für den Jahresbetrieb beginnt das Betriebsjahr am zweiten Montag im September und endet an dem Freitag, der frühestens auf den 4. Juli und spätestens auf den 10. Juli fällt.

UNSERE GRUPPEN

Im Kindergarten Höf-Präbach gibt es zwei Gruppen.

Die Regenbogengruppe hat halbtags von 7.00 bis 13.00 Uhr geöffnet.

Die Sonnengruppe wird als Ganztagesgruppe geführt und hat von 7.00 bis 16.30 Uhr geöffnet.

AUFENTHALTSDAUER

Die Aufenthaltsdauer des einzelnen Kindes hat in der Halbtagsgruppe täglich höchstens sechs und in der Ganztagesgruppe täglich höchstens 9,5 Stunden zu betragen.

WISSENSWERTES

Es besteht die Möglichkeit, dass Ihr Kind einen kostenpflichtigen Kindergartenbus für die Fahrt in den Kindergarten und wieder nach Hause nutzt. Auch die Fahrt nur in der Früh oder nur zu Mittag ist möglich. Für den Bustransport kann man sich bei der Kindergarteneinschreibung in der Gemeinde Eggersdorf anmelden. Damit ihr Kind den Kindergarten besuchen darf, muss es frei von ansteckenden Krankheiten sein.

FERIENREGELUNG

An gesetzlichen Feiertagen, sowie in den Semester-, Oster- und Weihnachtsferien hat der Kindergarten geschlossen.

In den Sommerferien wird je nach Bedarf, bis zu 6 Wochen im Anschluss an das laufende Kinderbetreuungsjahr, ein Saisonkindergarten in der Einrichtung Sonnenblume (8063 Eggersdorf bei Graz, Kirchplatz 4) geführt, wofür eine eigene Anmeldung notwendig ist.

ANMELDUNG

Die Anmeldungen für das darauffolgende Kindergartenjahr werden im Jänner/Februar im Gemeindeamt Eggersdorf bei Graz entgegengenommen. Der Termin für die Einschreibung ist im Rundschreiben und auf der Homepage der Marktgemeinde Eggersdorf nachzulesen. Pro Gruppe können bis zu 25 Kinder eingeschrieben werden. Der Kindergarten kann von Kindern ab dem vollendeten 3. Lebensjahr besucht werden. Alle Kinder, die im Herbst mit dem Kindergarten starten, werden im Frühjahr zu einem Schnuppernachmittag eingeladen. Zusätzlich findet für die Erziehungsberechtigten ein Elternabend statt.

PÄDAGOGISCHE GRUNDLAGENDOKUMENTE

UNSERE PÄDAGOGISCHE ARBEIT ORIENTIERT SICH AN
FOLGENDEN GRUNDLAGENDOKUMENTEN:

„Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan
für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich“

„Leitfaden zur sprachlichen Förderung am Übergang
vom Kindergarten in die Volksschule“

Dieser ist Grundlage für die Begleitung und Dokumentation
individueller sprachbezogener Bildungsprozesse.

„Modul für Fünffährige“

Dieses zielt auf den Erwerb grundlegender Kompetenzen
am Übergang zur Schule ab.

„Werte- und Orientierungsleitfaden“

Dieser ist ein bundesländerübergreifender
verpflichtender Leitfaden,
der auf die Vermittlung grundlegender Werte
der österreichischen Gesellschaft
in kindgerechter Form abzielt.

*Die pädagogischen Grundlagendokumente
liegen zur Ansicht im Kindergarten auf.*



DAS BILD VOM KIND

Der BildungsRahmenPlan beschreibt in seiner pädagogischen Orientierung Kinder als Ko-Konstrukteure von Wissen, Identität, Kultur und Werten, als gleichwertige Mitbürgerinnen und Mitbürger mit umfangreichen Rechten.

„Dazu zählen etwa das Recht auf ein Aufwachsen im Geiste des Friedens, der Würde und Toleranz, auf ein Höchstmaß an Gesundheit, auf umfassende Bildung von Anfang an sowie auf Meinungsäußerung bei Angelegenheiten, die sie unmittelbar betreffen.“ (BRP 2009, S. 2)

DIE ROLLE DER PÄDAGOGINNEN/ PÄDAGOGEN UND BETREUERINNEN/BETREUER

Unser Rollenverständnis: Die Werte Respekt, Empathie, Partizipation, Achtung und Gleichwertigkeit sind unserem Team sehr wichtig. So pflegen wir einen respektvollen und wertschätzenden Umgang mit Kindern und Erwachsenen in unserer Einrichtung: Wir wenden uns jedem Kind zu und sprechen es bereits bei der Begrüßung persönlich an, wir hören interessiert und aufmerksam zu und nutzen höfliche Redewendungen (um Erlaubnis fragen, bitten, danken,...). Wir tragen Sorge, dass jedes Kind zu Wort kommt und suchen gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten, nicht nach Fehlern.

WERTE LEBEN, WERTE BILDEN

Achtung, Respekt, Gleichwertigkeit
Gemeinsame Bedürfnisse entdecken, Gespräche über Bedürfnisse führen: „Was brauchst du, damit es dir gut geht? Was brauchen alle Kinder, damit es Ihnen gut geht?“

Partizipation
Regelmäßig stattfindende Versammlungen (z.B. im Morgenkreis), um Anliegen zu diskutieren und Entscheidungen gemeinsam zu treffen.

Gemeinschaft und Freundschaft
Gemeinsame Rituale, Singen, Gesprächskreise, Feste und Feiern, Spiele zur Förderung der Gemeinschaft.

PRINZIPIEN FÜR DIE BILDUNGSEINRICHTUNG

Ganzheitlichkeit und Lernen mit allen Sinnen

Ansprechen aller Sinne und der sozial emotionalen, kognitiven und motorischen Fähigkeiten

Differenzierung

Unterscheidung bei der Auswahl der Angebote, Lernform, Bildungsmittel

Individualisierung

Beachten der sozialen und kulturellen Herkunft, der Bedürfnisse und des Entwicklungstempos

Empowerment

Stärken stärken

Lebensweltorientierung

Anknüpfen an die Lebens- und Lernerfahrungen der Kinder

Partizipation

Beteiligung, Gestaltung und Mitbestimmung für Kinder und Eltern

Diversität

Vielfalt (Geschlecht, physische Unterschiede, ethnische Zugehörigkeit,...) als Chance für Lernerfahrungen

Inklusion

Eingehen auf unterschiedliche Bedürfnisse der Kinder

Sachrichtigkeit

Inhaltliche und begriffliche Richtigkeit, entwicklungsgemäße Aufbereitung

Geschlechtssensibilität

Entwicklung der persönlichen Potenziale, unabhängig vom Geschlecht des Kindes

Transparenz

Nachvollziehbarkeit der pädagogischen Arbeit für Kinder, Eltern, Öffentlichkeit

Bildungspartnerschaft

Zusammenarbeit der Bildungseinrichtung und der Eltern als PartnerInnen mit gegenseitigem Interesse

BILDUNGSBEREICHE

DER BUNDESLÄNDERÜBERGREIFENDE
BILDUNGSRAHMENPLAN BEINHALTET
FOLGENDE BILDUNGSBEREICHE:

Emotionen und soziale Beziehungen

Natur und Technik

Bewegung und Gesundheit

Sprache und Kommunikation

Ästhetik und Gestaltung

Ethik und Gesellschaft



EMOTIONEN UND SOZIALE BEZIEHUNGEN



Durch Rituale, einen geregelten Tagesablauf, Kontinuität und die Möglichkeit, Gefühle ausleben und ausdrücken zu dürfen, erleben die Kinder Vertrauen und Wohlbefinden.

Das Kind wird mit all seinen Stärken und Schwächen in seiner Einzigartigkeit wahrgenommen und gefördert. In der Gruppe lernen die Kinder Rücksichtnahme, Verantwortung, Selbstwertgefühl, Konfliktlösungsstrategien und vieles mehr.



BILDUNGSBEREICHE

NATUR UND TECHNIK

Einmal in der Woche gehen wir gemeinsam in den Wald. Am Waldtag erleben die Kinder die Natur im Wandel der Jahreszeiten. Sie bekommen Informationen zu Pflanzen und Tieren, entdecken Neues, fragen nach und kombinieren.

Durch das Erleben der Natur mit allen Sinnen werden die Kinder sensibel im Umgang mit Pflanzen und Tieren und lernen Vorgänge in der Natur zu verstehen.

Der Spielraum im Freien ist ein Bereich, in dem sich die Kinder uneingeschränkt bewegen und ihrem Forscherdrang nachkommen können. Kein Spielzeug kann Erfahrungen ersetzen, die das Kind mit natürlichen Material- und Naturelementen sammelt.



BEWEGUNG UND GESUNDHEIT

Durch Bewegungserfahrungen erforschen und erobern Kinder ihre Umwelt, erfahren sich als selbstwirksam und werden dazu motiviert, sich weiteren Herausforderungen zu stellen. Über verschiedene Wahrnehmungserfahrungen erwerben Kinder Wissen über ihren Körper und dessen Empfindungen.

Dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder wird durch eine anregend gestaltete Umgebung mit vielfältigen und reichhaltigen Bewegungsanlässen entsprochen. Neben sorgfältig vorbereiteten Bewegungsangeboten haben die Kinder bei entsprechendem Wetter die Möglichkeit, sich im großzügigen Garten auszutoben.



BILDUNGSBEREICHE

SPRACHE UND KOMMUNIKATION

Kontinuierliche Sprachförderung stellt eine bedeutende Aufgabe in elementaren Bildungseinrichtungen dar. Kinder werden in vielfältigen Alltagssituationen dazu angeregt, sprachliche Kompetenzen zu erwerben.

Der Spracherwerb von Kindern wird durch sprachliche Anregung und differenzierte Dialoge mit vertrauten Personen unterstützt. Um die sprachliche Entwicklung der Kinder zu fördern, werden ihnen täglich Lieder, Geschichten, Reime, Fingerspiele, Aufgabenstellungen, Rätsel, Sprachspiele, Übungen zur Förderung der Mundmotorik, Bilderbücher uvm. angeboten.



ÄSTHETIK UND GESTALTUNG

Durch das Anbieten von Materialien wie Schachteln, Rollen, Wolle u.v.m. unterstützen wir die Kinder dabei, ihrer Kreativität Ausdruck zu verleihen.

Die Kreativität der Kinder wird in verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen wie zum Beispiel im bildnerischen und plastischen Gestalten, im darstellenden Spiel, im Tanz sowie in der Auseinandersetzung mit Musik und Sprache, deutlich.

Kinder lernen die Beschaffenheit von Materialien, deren Gestaltungsmöglichkeiten und die Verwendung von Werkzeugen kennen und erweitern dadurch ihre Sachkompetenz. Der Gestaltungsprozess zur Herstellung von Werken nimmt einen höheren Stellenwert als die Werke selbst ein.



BILDUNGSBEREICHE

ETHIK UND GESELLSCHAFT

Im Jahreskreislauf erlernen die Kinder Werte und Traditionen. Wir feiern Feste und beschäftigen uns mit Bräuchen der eigenen und fremder Kulturen.

Bei Projekten und Ausflügen bekommen die Kinder einen Einblick in die Vielfalt ihres Umfeldes und werden sensibel für den Umgang mit ihren Mitmenschen, mit der Natur und mit Tieren.



PORTFOLIOMAPPEN



FOTOS, ZEICHNUNGEN UND VIELE ERINNERUNGEN WERDEN IN DEN PORTFOLIOMAPPEN GESAMMELT.

In unserem Kindergarten arbeiten wir mit Portfoliomappen. Diese werden für jedes Kind individuell angelegt und während der gesamten Kindergartenzeit weitergeführt.

Die Arbeit mit dem Portfolio ist auf dem Grundsatz des individuellen Lernens aufgebaut. Jedes Kind lernt in seinem eigenen Tempo, hat persönliche Interessen und Stärken, das spiegelt sich in jeder einzelnen Portfoliomappe wieder. Das Portfolio ist eine Methode, wie die gesamte Persönlichkeitsentwicklung eines Kindes dokumentiert werden kann.

Um die Entwicklung der Kinder zu erfassen, arbeiten wir mit dem Beobachtungsbogen für Kinder von 3–6 (Kornelia Schlaaf-Kirschner) und zur Erhebung der sprachlichen Entwicklung verwenden wir die Beobachtungsinstrumente BESK KOPMAKT bzw. BESK-DaZ KOMPAKT.

Sie haben jederzeit die Möglichkeit einen Termin für ein Entwicklungsgespräch mit der gruppenführenden Pädagogin Ihres Kindes zu vereinbaren.



FESTE UND FEIERN IM JAHRESKREIS

FESTE UND FEIERN STELLEN GANZ BESONDERE HÖHEPUNKTE IM KINDERGARTENALLTAG DAR.



Sommerfest



Laternenfest



Nikolausfeier



Muttertag/Vatertag



Vorweihnachtszeit



Osternestsuche



Faschingsfest



Geburtsagsfeier

DIE EINGEWÖHNUNG



FÜR DIE EINGEWÖHNUNGSZEIT ORIENTIEREN WIR UNS AM „BERLINER EINGEWÖHNUNGSMODELL“.

Je nach Temperament, bisherigen Bindungserfahrungen und individuellem kindlichen Verhalten dauert eine Eingewöhnung unterschiedlich lang. Generell stellt der neue aufregende Schritt in die Kindertagesbetreuung und die Trennung des Kindes von seinen Eltern eine Belastung dar, die durch eine langsame und sensible Eingewöhnung deutlich gemindert wird. Grundsätzlich sollte ein Kind während der Eingewöhnung die Einrichtung nur halbtags besuchen. Auch nach dem Abschluss der Eingewöhnung ist es sinnvoll, die Aufenthaltsdauer des Kindes nur langsam zu steigern.

Das grundlegende Ziel der Eingewöhnung besteht darin, während der Anwesenheit der Bezugsperson eine tragfähige Beziehung zwischen Fachkraft und Kind aufzubauen und dem Kind Sicherheit zu vermitteln. Das Gefühl der Sicherheit durch eine gute Beziehung zur Fachkraft ist die Grundlage für gelingende Bildungsprozesse im Kindergarten und einen gesunden Start des Kindes in seinen neuen Lebensabschnitt.

Die Bezugsperson sollte sich während der Eingewöhnung mit dem Kind für ein bis zwei Stunden in der Einrichtung aufhalten. Dabei verhält sie sich passiv, aber aufmerksam gegenüber den Signalen des Kindes. Sie ist für das Kind der „sichere Hafen“, d. h. sie folgt dem Kind nicht, ist aber immer gut erreichbar und aufmerksam.



ZUSAMMENARBEIT MIT DER VOLKSSCHULE EGGERSDORF

GELINGENDE PARTIZIPATIONSARBEIT DURCH ENGE KOOPERATION.

Um den Kindern einen möglichst reibungslosen Übergang vom Kindergarten in die Schule zu ermöglichen, arbeiten wir mit der Volksschule Eggersdorf zusammen.

- Austausch zwischen KindergartenpädagogInnen und LehrerInnen
- Schnuppertage in der Schule
- Besuch der Schulkinder im Kindergarten



ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN



HAND IN HAND - AUCH MIT DEN ELTERN.

Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wichtiger Grundstein für die Arbeit im Kindergarten. Durch den Austausch wichtiger Informationen lernen wir das Lebensumfeld der Kinder kennen und können sie somit ganzheitlich begleiten.

WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR DIE ELTERN

Über die Elternpost in der Postrolle und über die Elterninformationstafel erhalten Sie wichtige Informationen.

ENTWICKLUNGSGESPRÄCHE

Als Kindergarten sind wir dazu verpflichtet, Entwicklungsgespräche anzubieten und durchzuführen. Sie haben jederzeit die Möglichkeit den Wunsch für ein Entwicklungsgespräch zu äußern. In einem persönlichen Gespräch tauschen wir uns über die Entwicklung, über die Fähigkeiten und Stärken und über beobachtete Verhaltensweisen Ihres Kindes aus.

MITWIRKUNG IM KINDERGARTENALLTAG

Eltern werden immer wieder eingeladen bei verschiedenen Aktivitäten dabei zu sein (Ausflüge, Vorleseeltern, Kekse backen, Berufe kennenlernen...). Dadurch lernen Eltern unseren Alltag näher kennen und den Kindern bereitet es große Freude.

ELTERNABENDE

Beim gemütlichen Zusammensein werden Informationen ausgetauscht, aktuelle Themen erarbeitet, gebastelt und einander kennengelernt.



WACHSEN KANN ICH DA...

WACHSEN KANN ICH DA...

Wo jemand mit Freude auf mich wartet
Wo ich Fehler machen darf
Wo ich Raum zum Träumen habe
Wo ich geradeaus reden kann
Wo ich laut singen darf
Wo immer ein Platz für mich ist
Wo einer meine Sorgen anhört
Wo ich still sein darf
Wo ich ernst genommen werde
Wo jemand meine Freude teilt
Wo ich getröstet werde
Wo ich meine Wurzeln schlagen kann

WO ICH EINFACH KIND SEIN KANN.





Das Kindergartenteam



Bedienstete der Gemeinde Eggersdorf

EIN HERZLICHES
DANKESCHÖN GILT JENEN,
DIE BEI DER ERSTELLUNG
DER KONZEPTION
MITGEWIRKT HABEN!



Christine Felber



Die Kindergartenkinder



Ursula Schiffer

Literaturverzeichnis: BildungsRahmenPlan,
Herausgeber: Ämter der Landesregierungen der österreichischen Bundesländer,
Werte- und Orientierungsleitfaden, Beobachtungsbogen für Kinder von 3–6 (Schlaaf-Kirschner),
BESK KOMPAKT. BESK-DaZ KOMPAKT

KONTAKT:

KINDERGARTEN Hand in Hand

Riesstraße 25
8063 Eggersdorf bei Graz
Tel.: 03117/34 33 oder 0664/88 96 59 51
E-Mail: kiga.hoef-praebach@eggersdorf-graz.gv.at
Anmeldung im Gemeindeamt Eggersdorf

Regenbogengruppe:
Tel.: 0664/88 96 59 51

Sonnengruppe:
Tel.: 0664/88 76 91 91